

Wie merkt man, dass ein Fachwechsel angebracht ist?

Beitrag von „tabularasa“ vom 3. November 2019 19:36

[Zitat von Flipper79](#)

Mir ging es darum, dass sich der Bedarf in einem bestimmten Lehramt mit einer bestimmten Fächerkombi schnell ändern kann.

Soll ich dir verraten, was die Expertin beim Schulamt außerdem zu mir gesagt hat? Sie sagte, in 5 spätestens in 10 Jahren, nehmen wir sogar jeden Quereinsteiger den wir kriegen können. Natürlich für ein dementsprechend niedrigeres Gehalt, aber wir haben gerade in Deutsch/Englisch/Mathe so starken Lehrermangel, dass wir mit den Anforderungen massiv herunter gehen müssen, um die Kinder überhaupt noch beschulen zu können. In 10 Jahren kommt die nächste Renten/Pensionswelle, die es gewaltig in sich hat.

Ich hoffe, bis dahin hat man sich mal überlegt, wie man das Lehrerstudium an sich reformiert und das Studium wieder so attraktiv gestaltet, dass es nicht zu einer Versteigerung mutiert, wenn die Kurswahl angeht.

Hierfür müsste von der Politik aber mehr Geld locker gemacht werden, ansonsten sehe ich in 20 Jahren echt einen Gau für die nachfolgenden Generationen kommen. Ich kenne außer der Schule meines Sohnes (an der häufig Stunden ausfallen) allein 2 weiterführende Schulen, die Schüler regelmäßig schon vereinzelte Tage zu Hause lassen, weil keine Lehrer da sind bzw. die vorhanden Lehrer krank. Vorzüglich an der Real/Hauptschule.